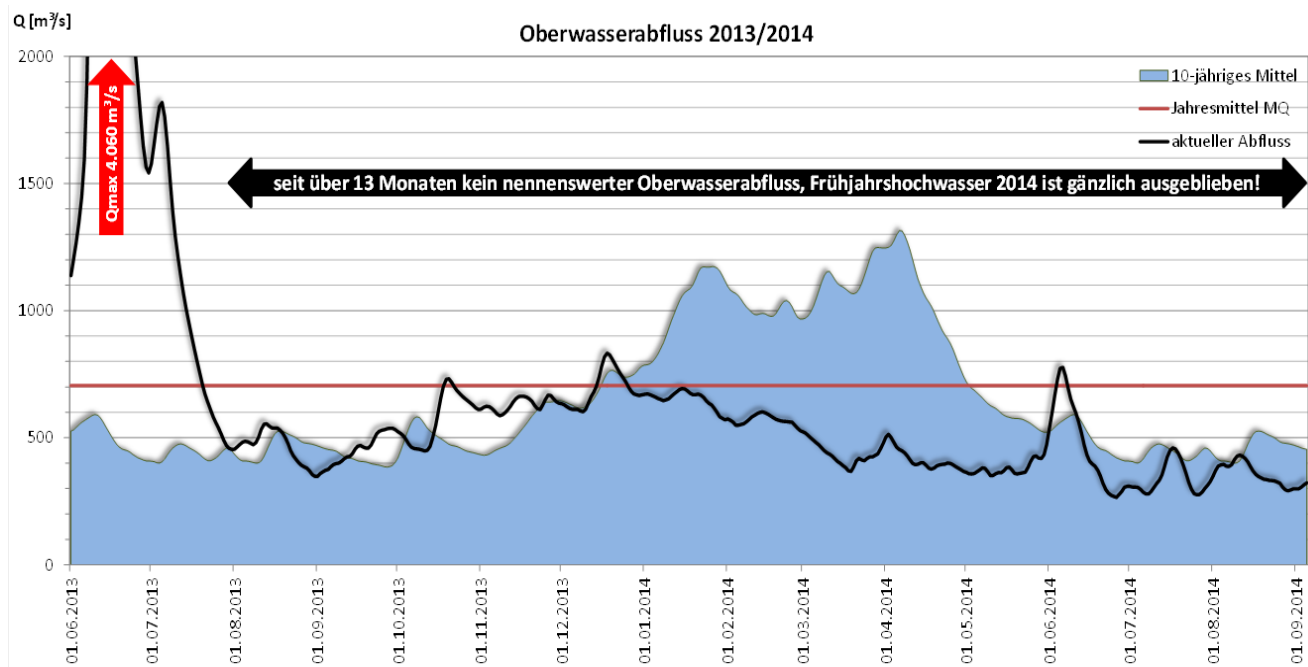


# **TOP 2**

## **Bericht aus dem Hamburger Hafen – Sedimentationssituation**

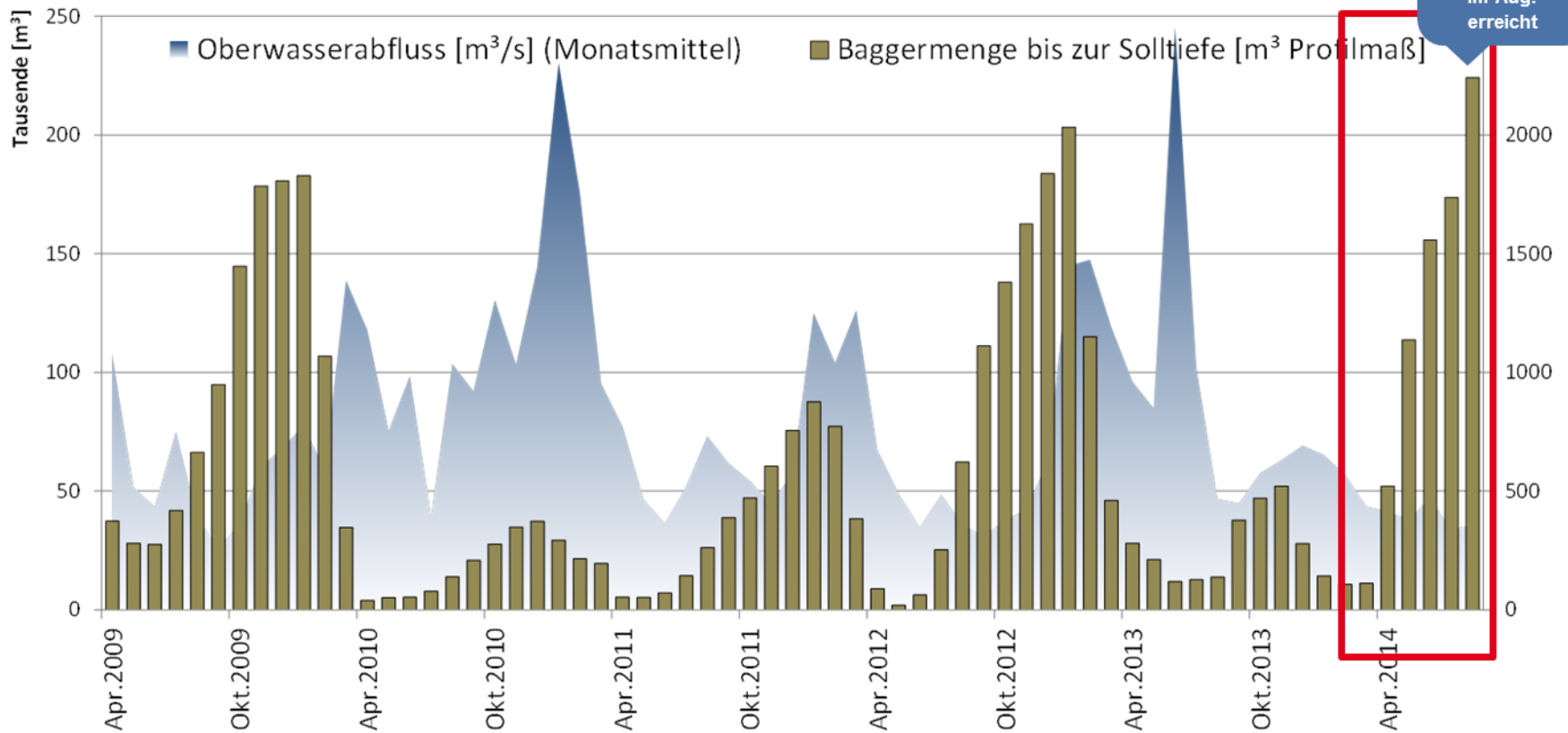
# Sedimentationssituation im Hamburger Hafen

- Der Umfang der Sedimentation ist als außergewöhnlich hoch und kritisch für den Betrieb des Hafens einzuschätzen. Die besondere Herausforderung in diesem Jahr ist das Zusammentreffen unterschiedlicher Einflüsse:
- ein sehr früh einsetzender und sehr lang anhaltender niedriger Oberwasserzufluss,
  - ein trockener Sommer mit hohen Wassertemperaturen und einem z.T. sehr niedrigem Sauerstoffgehalt,
  - hohe Trübungs- und Schwebstoffwerte.



# Unterschiedliche Betroffenheiten im Hafen – Beispiel Rethede

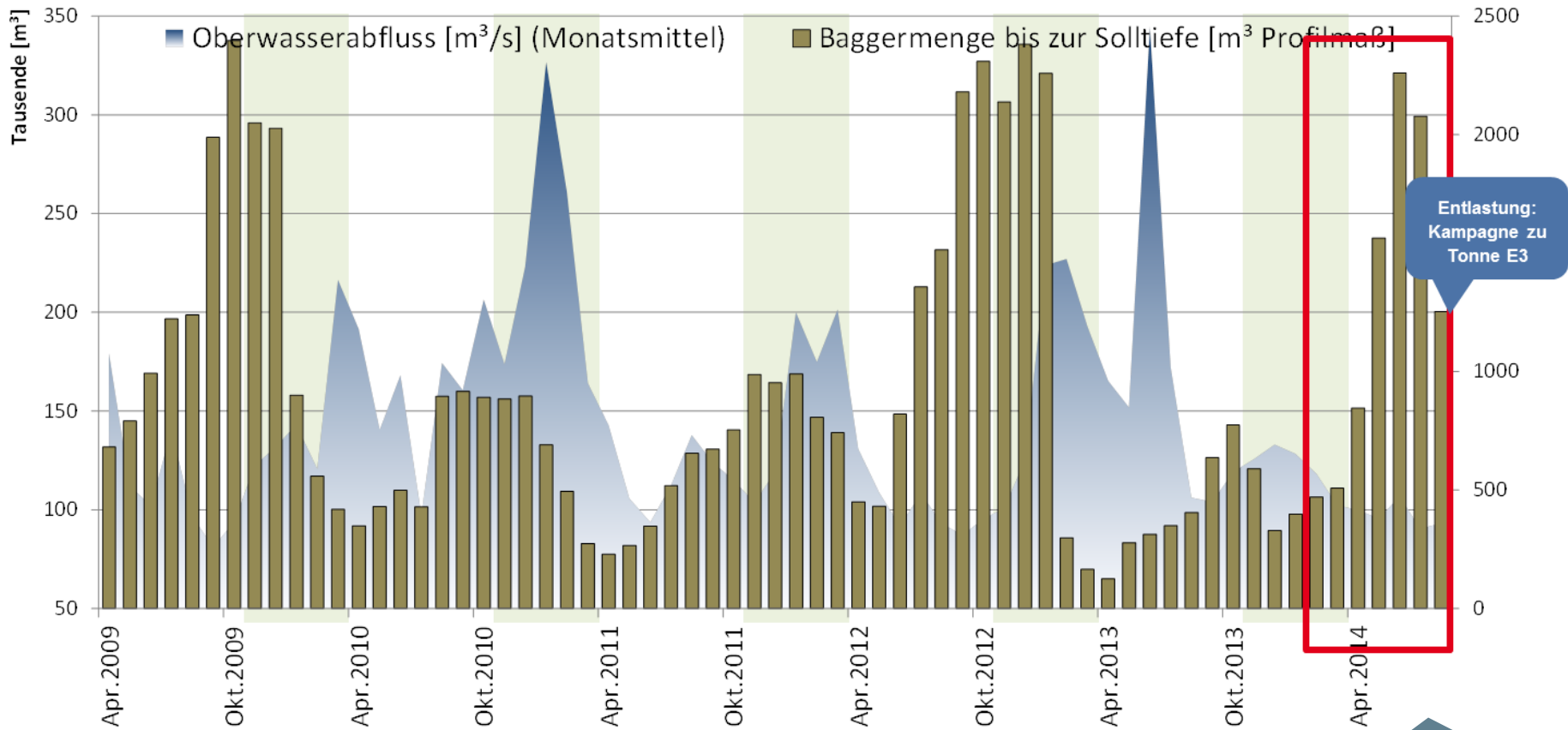
### Sedimentation in der Rethede



Höchster gemessener Wert - bereits im Aug. erreicht

# Unterschiedliche Betroffenheiten im Hafen – Beispiel Köhlbrand

## Sedimentation im Köhlbrand



Tiefgangsbeschränkungen für die Schifffahrt durchgängig seit Mai



# Konsequenzen für den Betrieb des Hafens

## ⚡ Tiefgangsbeschränkungen und Wartezeiten

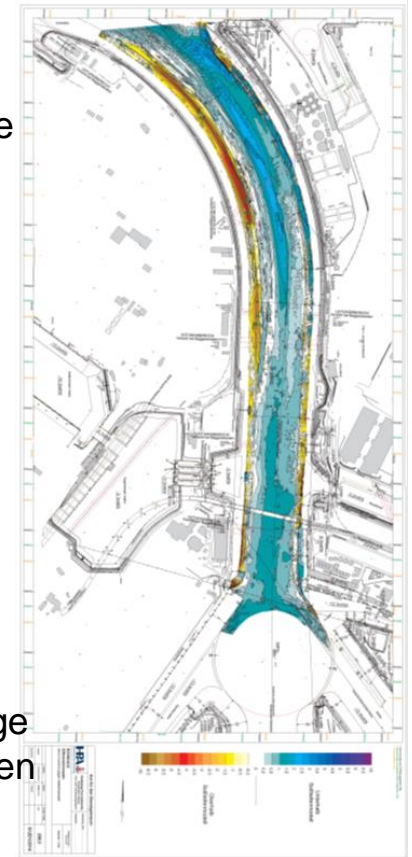
- Für die wichtigen Zufahrtswege zu den Containerterminals bestehen seit Mai durchgängig Tiefgangsbeschränkungen.
- Für die tideabhängige Containerschifffahrt bedeutet das eine z.T. deutliche Verkürzung der Tidenfenster, indem die Liegeplätze angelaufen werden können.

## ⚡ Störung der betrieblichen Abläufe an den Terminals

- Die Sedimentation in den Hafenbecken kann von der HPA nur lokal und nicht nachhaltig beseitigt werden. Für viele Terminals bedeutet das, z.T. erhebliche Störungen im betrieblichen Ablauf in Kauf nehmen zu müssen. Ein Beispiel: Das Hansaport-Terminal für Schuttgüter am Salzgitterkai im Sandauhafen.

## ⚡ Handlungsunsicherheit gefährdet Wettbewerbsfähigkeit des Hafens

- Sehr schnell spricht sich weltweit unter Reedern herum, dass die seeseitige Erreichbarkeit des Hamburger Hafens nicht vollumfänglich gesichert werden kann. Im Wettbewerb mit anderen Häfen an der Nordrange ist die Gefahr groß, an Attraktivität zu verlieren.



# Die Handlungsmöglichkeiten für die HPA

## Verbringung bei Tonne E3

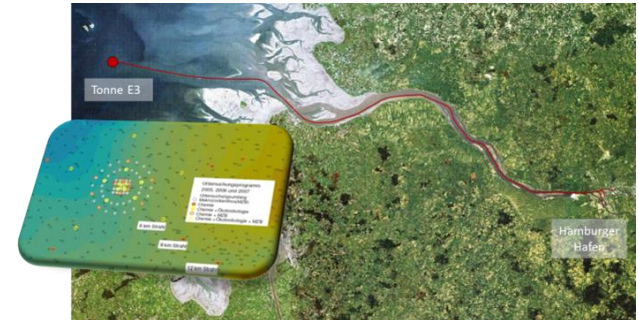
- Mit der Verbringung von 1 Mio. m<sup>3</sup> Baggergut in das Schlickfallgebiet bei **Tonne E3** wurde eine Entlastung auf der Delegationsstrecke in den Bereichen Norderelbe und Köhlbrand sowie in Teilen der Süderelbe erreicht.
- Die HPA hat die Baggerkampagne nach den **Umweltauflagen** des Einvernehmens mit Schleswig-Holstein durchgeführt. Ein umfangreiches **Monitoringprogramm** bei Tonne E3 begleitet die Verbringung.

## Lokal begrenzter Einsatz mit WI

- Lokal begrenzt kam es zu **Einsätzen mit Wasserinjektionsgeräten** und eines Planiergeräts. Diese Einsätze wurden der BSU nach **Hamburger Handlungskonzept zur Umlagerung von Baggergut** angezeigt.

## Abwarten

- Ansonsten sind der HPA in den kritischen Sommermonaten die Hände gebunden! Uns bleibt nur das **Warten auf die neue Umlagersaison**.



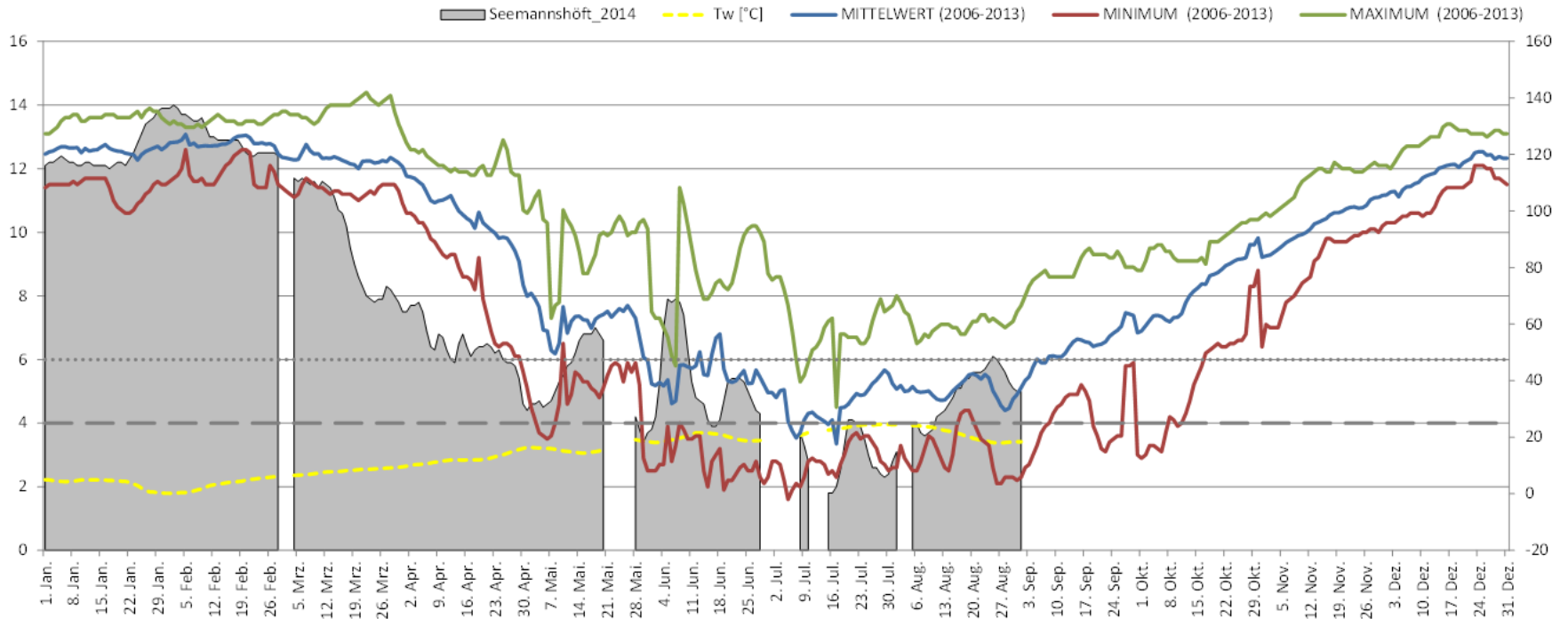
# Hintergrund

- ❖ Sauerstoffkonzentration - Seemannshöft

# Sauerstoffsituation im Hafen

Quelle: HH-Wassergütenetz: Sauerstoffkonzentration [mg/l]  
(Tagesmittelwerte)

## Sauerstoffkonzentration Seemannshöft



Quelle: HH-Wassergütenetz: Sauerstoffkonzentration [mg/l] (Tagesmittelwerte)